

Durchführungsbestimmungen 2026/2027

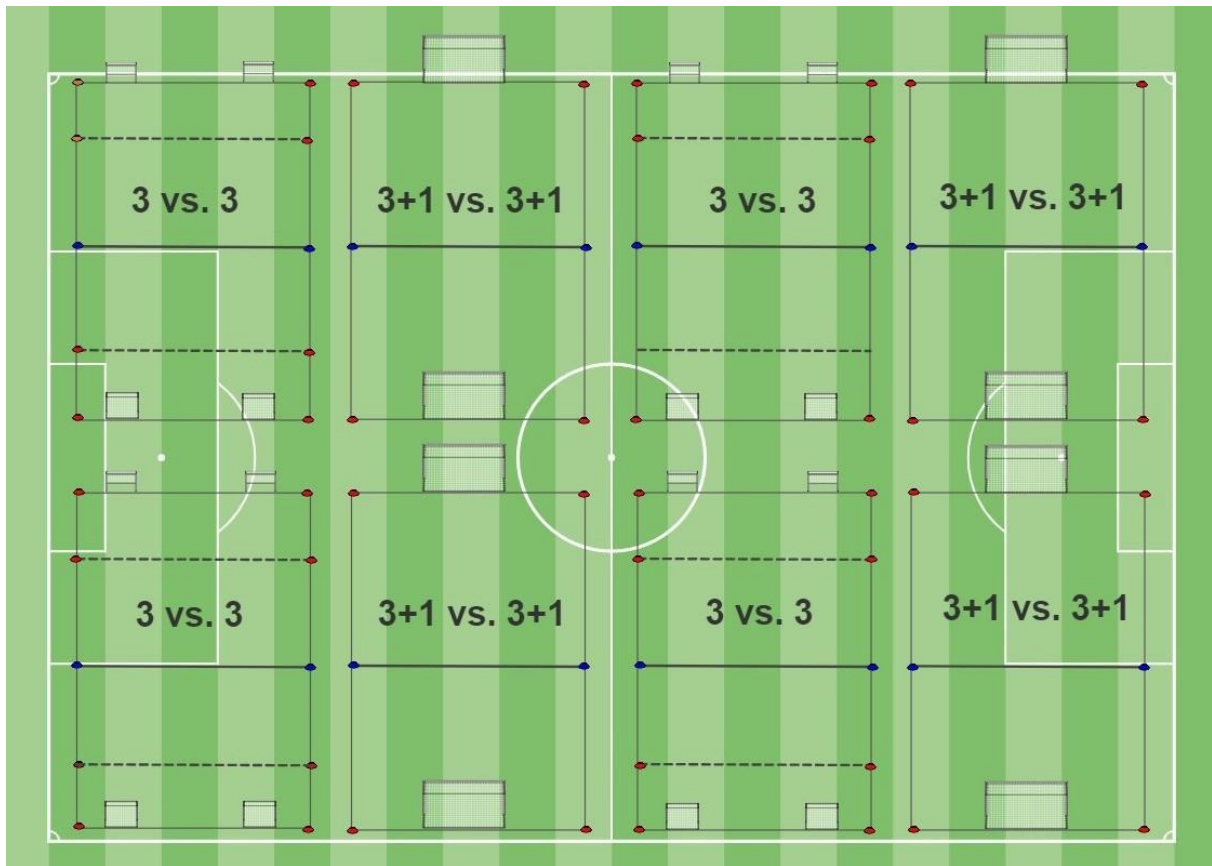
Juniorinnen – Kinderfußball

- a) Spielerinnen der Jahrgänge **2018 und 2019** sind spielberechtigt.
- b) In der Saison 2026/ 2027 werden für den Spielbetrieb der F-Juniorinnen im NFV-Kreis Vechta gemäß den Bestimmungen des DFB und NFV die Regelungen des Kinderfußballs angewendet. Es gelten daher nachstehende Besonderheiten zum Regelwerk:
- Es wird ohne Schiedsrichter gespielt. Die Kinder entscheiden selbst und lernen so, Verantwortung für sich selbst und sowie Mitspielerin und Gegenspielerin zu übernehmen sowie Entscheidungen zu treffen und zu akzeptieren. Nur bei strittigen oder nicht aufzuklärenden Spielsituationen treffen die Trainer beider Mannschaften, die sich gemeinsam in der Coaching-Zone aufhalten, eine gemeinsame Entscheidung, damit das Spiel fortgesetzt werden kann.
 - Die Eltern und Fans haben Abstand zum Spielfeld zu halten. Dies gilt insbesondere für die Familienmitglieder der Spielerinnen und Spieler. Durch die Einrichtung einer „Eltern-/Fanzone“ soll eine direkte Ansprache an die Kinder unterbunden werden und so deren Kreativität gefördert werden. Es ist das Spiel der Kinder, nicht das Spiel der Eltern. Der Mindestabstand zum Spielfeld beträgt drei Meter.
 - Die Trainer begleiten das Spiel entweder aus der gemeinsamen Coaching-Zone am Spielfeldrand oder jeweils in der Wechselzonen hinter den eigenen Toren. Sie verstehen sich als Vorbilder und als Partner im sportlichen Wettkampf, nicht als Gegner. Sie sollen nur die nötigsten Anweisungen geben und nur in strittigen Situationen gemeinsam für die Einhaltung der Spielregeln sorgen.
- c) Übersicht der konkreten Regeln für den Kinderfußball:
- Gespielt wird im Champions-League-Modus sowohl im 3+1 gegen 3+1 auf zwei höhenreduzierte Jugendtore als auch im 3 gegen 3 auf vier Minitore. Die genaue Spielfeldgröße ergibt sich aus den untenstehenden Abbildungen. Die Höhenreduzierung der Jugendtore soll 25 bis 50 Zentimeter betragen. Die Größe der Minitore wird bewusst nicht vorgegeben, damit grundsätzlich jedes vorhandene Minitor zum Einsatz kommen kann. Die Größe sollte jedoch eine Breite von 2,00 Metern und eine Höhe von 1,20 Metern nicht überschreiten. Zudem sollte der Aufbau der Minitore auf den Spielfeldern nach Möglichkeit gleichmäßig erfolgen (damit z.B. nicht eine Mannschaft auf zwei Meter breite und die andere Mannschaft nur auf ein Meter breite Tore spielt).
 - Gespielt werden 6 - 8 Durchgänge, nach denen die Mannschaften jeweils die Felder wechseln. Die Gewinnerteams auf den Feldern steigen ein Feld auf, die Verliererteams steigen ein Feld ab (siehe nachfolgende Abbildungen). Teams, die im obersten Feld gewinnen oder im untersten Feld verlieren, bleiben auf ihrem Feld stehen. Geht ein Spiel Unentschieden aus, gewinnt das Team, welches das letzte Tor erzielt hat.

Endet ein Spiel 0:0, ermitteln die Kinder den Gewinner durch eine Runde „Schere, Stein, Papier“.

- Bei jeder Torerzielung wechseln beide Mannschaften eine Spielerin nach vorher festgelegter Rotation aus. Sofern mehr als zwei Minuten kein Tor erzielt wird, wechseln ebenfalls beide Mannschaften. Die Rotation erfolgt dabei entweder von der eigenen Grundlinie hinter den Toren oder an der Seitenlinie in der eigenen Spielhälfte. Die Anzahl der Rotationsspielerinnen wird nicht festgelegt. Sollten jedoch mehr als drei Rotationsspielerinnen vorhanden sein, empfiehlt es sich zu prüfen, ob ggf. ein weiteres Feld aufgebaut und zusätzliche Teams gebildet werden können, damit möglichst viele Spielerinnen gleichzeitig spielen.
- Die Torerzielung ist auf dem 3+1-Feld nur in der gegnerischen Hälfte, auf dem 3 gegen 3-Feld ist die Torerzielung nur innerhalb der festgelegten Schusszone möglich. Tore aus der eigenen Spielhälfte bzw. von einer Stelle außerhalb der Schusszone gelten nicht und das Spiel wird in diesen Fällen mit Abstoß fortgesetzt.
- Es erfolgt keine Anwendung der Abseitsregel.
- Aus dem Seitenaus wird der Ball auf beiden Spielfeldern durch Eindribbeln statt Einwurf wieder ins Spiel gebracht. Der Ball wird an der Stelle, an der er das Spielfeld verlassen hat, auf die Seitenlinie gelegt. Gegnerische Spielerinnen haben dabei einen Abstand von drei Meter einzuhalten. Geht der Ball innerhalb der Schusszone ins Seitenaus, so wird der Ball auf die Grenze der Schusszone zurückgelegt. Die ausführende Spielerin passt dabei entweder direkt zu einer Mitspielerin oder bringt den Ball durch ein eigenes Dribbling wieder ins Spiel. Eine Torerzielung aus dem Eindribbeln ist nicht möglich, weder durch einen direkten Torschuss noch durch einen Alleingang der ausführenden Spielerin. Der Ball muss von einer Spielerin der eigenen Mannschaft vor einer Torerzielung berührt werden. Sofern dies nicht erfolgt, wird das Spiel mit Torabstoß für die gegnerische Mannschaft fortgesetzt.
- Geht der Ball aus einer Spielsituation ins Toraus, wird das Spiel mit Torabstoß für die verteidigende Mannschaft fortgesetzt, wenn die angreifende Mannschaft den Ball zuletzt berührt hat. Die Spielerin bringt den Ball hierbei ebenfalls durch Eindribbeln vor der eigenen Grundlinie ins Spiel. Eine Torerzielung aus dem Eindribbeln ist nicht möglich, weder durch einen direkten Torschuss noch durch einen Alleingang der ausführenden Spielerin. Der Ball muss von einer Spielerin der eigenen Mannschaft vor einer Torerzielung berührt werden. Alle gegnerischen Spielerinnen haben bis zur ersten Ballberührung die Torschusszone zu verlassen.
Sofern der Ball von der verteidigenden Mannschaft ins Toraus befördert wird, wird das Spiel auf dem 3+1-Feld mit einem Eckstoß für die angreifende Mannschaft fortgesetzt. Auf dem 3 gegen 3-Feld erfolgt in diesem Fall ein Eindribbeln von der Seitenlinie für die angreifende Mannschaft in Höhe der Schusszone.
- Alle Freistöße sind indirekt auszuführen, die Regeln zum Eindribbeln gelten entsprechend. Bei Vergehen innerhalb der Torschusszone wird der Ball auf die Linie der Torschusszone zurückgelegt. Einen Strafstoß gibt es auf beiden Spielfeldern nicht.
- Die Spielerinnen dürfen sich nicht permanent in einer Verteidigungsposition direkt vor dem eigenen Minitor befinden, sondern

alle Spielerinnen haben sowohl offensiv als auch defensiv am Spiel teilzunehmen.



Maße des Spielfelds im 3+1 gegen 3+1: ca. 35 x 20 Meter

Maße des Spielfelds im 3 gegen 3: ca. 25 x 20 Meter

Spielball: Größe 3 – Gewicht 290 Gramm

Die Spielform ist 3 gegen 3, aber auch 3+1 gegen 3+1 ist möglich. Mischformen sind innerhalb eines Festivals zulässig. Gespielt werden 6 - 8 Durchgänge, nach denen die Mannschaften jeweils die Felder wechseln. Die Gewinnerteams auf den Feldern steigen ein Feld auf, die Verliererteams steigen ein Feld ab (siehe Feldaufbau obiges Bild/ Feld oben links ist das höchste Feld & das Feld unten links ist das niedrigste Feld). Teams, die im obersten Feld gewinnen oder im untersten Feld verlieren, bleiben auf ihrem Feld stehen. Geht ein Spiel Unentschieden aus, gewinnt das Team, welches das letzte Tor erzielt hat. Endet ein Spiel 0:0, ermitteln die Kinder den Gewinner durch eine Runde „Schere, Stein, Papier“. Die Spielzeit beträgt pro Durchgang 10 Minuten.

- d) Bei sehr hohen Ergebnissen wird dringend empfohlen, dass die Spielerzahl der zurückliegenden Mannschaft erhöht wird, um mehr Ausgeglichenheit herzustellen.

- e) Die Festspielregelungen laut § 5 Jugendordnung finden bei den F-Juniorinnen keine Anwendung, sodass grundsätzlich jede Spielerin in allen F-Jugendmannschaften des Vereins eingesetzt werden kann. Insbesondere ist an den einzelnen Spieltagen auch das Mischen von Mannschaften des gleichen Vereins oder verschiedener Vereine möglich, wenn dies für einen besseren Spielablauf förderlich ist.
- f) Die gemeldeten Mannschaften werden anhand geografischer Gesichtspunkte und unter Berücksichtigung des Alters und der Spielerfahrung in verschiedene Staffeln eingeteilt. Der Spielplan der Staffeln nicht im DFBnet veröffentlicht. Regelspieltag ist dabei samstags.
- g) Es werden keine Ergebnisse und Tabellen veröffentlicht. Es darf auch keine Mannschaft als Staffelsieger in der Zeitung veröffentlicht werden.

Der Frauen- und Mädchenausschuss behält sich vor, dass die Regelungen zum Kinderfußball im Laufe der Saison, insbesondere nach einer gemeinsamen Arbeitstagung in der Winterpause, angepasst werden, sofern dies erforderlich und sinnvoll erscheint.

**Vechta, 20.08.2026
Peter Schulze
Vorsitzender KFMA
NFV-Kreis Vechta**